Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Hebel's Allemannische Gedichte

Hebel, Johann Peter

Stuttgart ; Tübingen, 1824

Des neuen Jahres Morgengruß

urn:nbn:de:bsz:31-31934

Visual Library

Des neuen Jahres Morgengruß.

Noch zeigt sich nicht des Morgens Strahl,
Noch schlummern alle in dem Thal;
Ich weck' euch nicht, so lang ich kann,
Ich seh' indeß die Gegend an.
Seyd artig, Wölkchen, zieht nach Haus,
Der Mond sieht blaß genug schon aus.

Kein Blümlein roth, kein Blümlein weiß,
An allen Bäumen dürres Reis!
Das Stroh bedeckt die Brunnen all,
Das Kellerthor, die Thür' am Stall.
Mein Vetter hat's zu toll gemacht,
Und läuft nun fort in dunkler Nacht.

Das alles muß nun anders seyn,
Ich bin der Mann und richt' es ein.
Der Garten muß sich schmücken grün,

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Aurikeln, Hyazinthen blühn,
Und neue Knospen jeden Tag,
Was Busch und Ast nur tragen mag.

Es rührt sich nichts. Sie schlafen fort. —
Nein sieh, es sitzt ein Spätzchen dort;
Der arme Tropf ist recht betrübt;
Er hat sein Weibchen wohl geliebt,
Als Mangel drauf und Noth einbrach,
Da ließen sie sich scheiden, ach!*)

Nun sieht's um ihn gar traurig aus,
Kein Weib, kein Brod und auch kein Haus,
Und steht er auf, so spät er mag,
So sagt ihm niemand guten Tag,
Und schneidet ihm die Suppe ein. —
Geduld, da muß geholfen seyn.

---

*) Nach Versicherung der Naturforscher zieht das Weibchen des gemeinen Finken, besonders aus den nördlichen Gegenden, gleich andern Zugvögeln in ein milderes Klima, und nur die Männchen bleiben zurück. Daher die naturhistorische Benennung Fringilla cœlebs.

Es rührt sich nichts. Sie schlafen fort. —
Ein schönes Kirchlein stehet dort,
So lieblich, wie in mancher Stadt.
Auf Sechs zeigt schon das Zifferblatt.
Der Morgen kömmt. Bei seinem Schein,
Es frieret mich durch Mark und Bein.

Das fühlen dort die Todten nie,
Ein ruhig Leben führen sie;
Sie schlafen warm im kleinen Haus,
Der Kirchhof gleichet alles aus.
Ist dort wohl noch ein Plätzchen leer?
Wie mancher sehnet sich wohl her!

Ein Kindlein, arm und mutterlos,
Versenk' ich hier im Erdenschoos;
Die alte Frau, der alte Mann —
Sie schauen längst schon himmelan:
Habt ihr in Schmerz den Tag durchwacht?
Wohl, schlaft hier eine stille Nacht.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

Jetzt zündet man ein Licht dort an
Und sieh, ein andres neben dran.
Die Läden klappen drauf und drauf,
Und da geht eine Hausthür' auf.
„Gott grüß' euch, Nachbarn, fern und nah,
„Ich war die Nacht um Zwölf schon da.

„Mein Vetter packt' in Eil' und ging,
„Als noch die Nacht am Himmel hing;
„Traf ich nicht auf der Stelle ein,
„So war wohl die Gefahr nicht klein.
„Gefällt euch denn mein Sonntagskleid?
„Es kam ganz neu vom Schneider heut.

„Der Sammtrock steht nicht übel mir
„Zum rothen Scharlach-Jäckchen hier:
„Und plüsch'ne Hosen hab' ich an,
„Die Uhr steckt drin, ein Band ist dran,
„Das Haar ist kraus, und neu der Hut,
„Das Auge heiter, froh der Muth.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe

„Ihr blickt auf meinen Schnappsack hin,
„Wollt wissen, was verborgen drin?
„Euch das zu sagen, wär' Verrath,
„Geduldet euch — kömmt Zeit, kömmt Rath.
„Wohl Röschen sind's und Dornen dran —
„Nicht jedes einzeln findet man.

„Und Wiegenschnür' und Wickelband,
„Ein Fingerring an Bräutchens Hand,
„Ins Lockenhaar ein Ehrenkranz,
„Auf Rosmarin mit Goldschaum-Glanz.
„Vergeßt nicht, was ich bitt' und sag',
„Es kann uns treffen jeden Tag.

„Gewissensruhe geb' euch Gott,
„Und frohen Sinn in Freud und Noth;
„Und wer's nicht redlich meint und gut,
„Nicht seine Pflicht nach Kräften thut,
„Dem bring' ich Segen nicht, noch Glück —
„In eurer Hand liegt das Geschick.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe

„Nun geht und zieht die Kinder an,
„Und was ich sagte — denkt daran;
„Und wollt ihr auch zur Kirche gehn,
„So laßt drum nicht die Arbeit stehn.
„Der Mond erblaßt, hell wird's im Thal,
„Umblitzt vom ersten Sonnenstrahl."

Gei-

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe